

INHOUSE-Workshopseminar

Eltern in der Selbsthilfe – ihre Kinder – ihre Elternrolle

„In der nassen Zeit habe ich meine Vaterrolle zwar ausfüllen wollen, aber ich habe es nicht geschafft. Marie hat für mich Verantwortung übernommen – und ich als Vater nicht für sie.“

(Fritz, Suchtkranker und Freundeskreismitglied)

„Ich habe Aufgaben an Marie abgegeben, die ich als Mutter hätte wahrnehmen müssen. Ich war gedanklich meist sehr mit meinem Mann beschäftigt. Heute kann ich sagen, dass ich Marie und ihrer Schwester ein Stück Kindheit genommen habe.“

(Mona, Angehörige und Freundeskreismitglied)

Auch Suchtkranke wollen gute Eltern sein. Wer suchtkrank ist, kann seiner Verantwortung als Mutter oder Vater, insbesondere in der akuten Suchtphase, nicht immer gerecht werden. Das Bewusstsein, das eigene Kind enttäuscht und verletzt zu haben, verursacht Scham und Angstgefühle. Dies kann dazu führen, dass das Thema verdrängt wird. Suchtkranke Eltern benötigen daher vor allem Unterstützung, um diese Scham zu überwinden und um Hilfeangebote für sich und die Kinder annehmen zu können. Ihnen muss vermittelt werden, dass sie über vielfältige Möglichkeiten verfügen, die sie auch zum Wohl ihrer Kinder nutzen können.

Fakt ist: In den Selbsthilfegruppen finden wir Menschen, die auch als suchtkranke Eltern viele Erfahrungen gemacht haben. Es werden vielleicht schlimme Erinnerungen sein, über die nicht gerne gesprochen wird oder die aus Scham auch verdrängt werden. Die Gruppe bietet jedoch die Chance auch im geschützten Rahmen über das zu sprechen, was schwer zu ertragen ist. Andere Gruppenteilnehmende haben vielleicht ähnliche Erfahrungen gemacht, andere sind schon ein Stück weiter in der Bearbeitung und sind bereits auf einem anderen neuen Weg im Umgang mit ihren Kindern (oder Enkelkindern). Als Eltern haben wir die Aufgabe, unseren Kindern zu ermöglichen ihren eigenen Weg zu gehen, unabhängig von der Sucht und unabhängig von uns.

In diesem Workshopseminar wollen wir uns daher unter anderem beschäftigen mit Fragen wie:

- Wie kann die Sucht-Selbsthilfe suchtkranke Eltern aktiv unterstützen?
- Wie kann die Sucht-Selbsthilfe ihre Elternkompetenzen nutzen und weitergeben?
- Wo gibt es Beispiele aus der Praxis, die wir für unsere eigene Gruppenarbeit nutzen können?

Dabei können alle Teilnehmenden in den Gruppen Erfahrungen zum Thema Elternschaft beisteuern und davon profitieren – neben den derzeit aktiven Eltern selbstverständlich auch die „Großelterngeneration“ mit ihren Erfahrungen als Eltern oder mit deren eigenen Eltern. Eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Thema Elternschaft kann helfen, persönliche „Reflexionslücken“ zu schließen, darüber hinaus bietet es die Möglichkeit einer Annäherung zwischen den Generationen.

Dieses *INHOUSE-Workshopseminar* richtet sich an Teilnehmende von Gruppen der Sucht-Selbsthilfe, ausgewiesene Selbsthilfeunterstützende sowie Personen, die als Multiplikatoren mit Bezug zur Selbsthilfe tätig sind. Weitere persönliche Voraussetzungen sind nicht erforderlich. Die Mindestteilnehmendenzahl liegt bei 12 Teilnehmenden, maximal können rund 20 Personen teilnehmen. Weitere Informationen zur *INHOUSE-Veranstaltung* finden Sie auf Seite 3.

PROGRAMMKONZEPT

(individuell anpassbar!)

Tag 1 (z.B. Freitag)

- 18:00 **BEGRÜSSUNG und GEMEINSAMES ABENDESSEN**
- 19:00 **„ELTERNSCHAFT ALS THEMA DER SUCHT-SELBSTHILFE“ – EINFÜHRUNG**
- 19:30 **OFFENER AUSTAUSCH UND BERICHTE DER TEILNEHMER**
- 20:00 **TAGESABSCHLUSS**

Tag 2 (z.B. Samstag)

- 09:00 **TAGESERÖFFNUNG**
- 09:15 **„HERAUSFINDEN WAS UNS WIRKLICH BEWEGT ...“**
- 10:15 **„WO ELTERN IHRE SPUREN HINTERLASSEN“ – IMPULS-VORTRAG**
- 10:45 **EINFÜHRUNG IN DAS WORLD-CAFÉ**
- 11:00 **WORLD-CAFÉ GESPRÄCHE**
- 12:15 **VORSTELLUNG DER ERGEBNISSE DES WORLD-CAFÉS IM PLENUM**
- 12:45 **MITTAGSPAUSE**
- 14:00 **„WAS KANN DIE SUCHT-SELBSTHILFE FÜR ELTERN TUN?“ – IMPULS-VORTRAG**
- 14:30 **ARBEITSGRUPPEN (integrierte Pause)**
- 16:30 **VORSTELLUNG DER ARBEITSGRUPPENERGEBNISSE & DISKUSSION**
- 17:30 **TAGESABSCHLUSS DES SEMINARPROGRAMM**

Tag 3 (z.B. Sonntag)

- 09:00 **TAGESERÖFFNUNG und ANDACHT**
- 09:30 **VORSTELLUNG VON ANSÄTZEN GUTER PRAXIS und AUSTAUSCH**
- 10:30 **PAUSE**
- 10:45 **„WAS LIEGEN GEBLIEBEN IST, WAS BLEIBEN MUSS UND WIE ES WAR“**
- 11:45 **ZUSAMMENFASSUNG UND RÜCKBLICK**
- 12:00 **ENDE DES SEMINARS**

INHOUSE-Veranstaltung

Dieses Workshopseminar wird gemeinsam durch die **drei Sucht-Selbsthilfeverbände in der Diakonie** und den **GVS** (Kontakt Daten siehe unten) als **INHOUSE-Veranstaltung** angeboten.

Die Vorteile liegen auf der Hand: **Die Veranstaltung findet bei Ihnen vor Ort statt, Sie sind der Veranstalter.** Daher können Inhalt und zeitlicher Umfang im Vorfeld mit Ihnen abgestimmt werden. Die Termingestaltung richtet sich nach Ihren Wünschen und auch die Zahl der Teilnehmenden und Referierenden kann vorgeklärt werden. Kosten der Teilnehmenden für Reisen sowie Aufwendungen für Unterkunft entfallen. **Kosten** entstehen individuell für angemietete Räumlichkeiten, die Verpflegung, Arbeitsmaterialien und -medien, für evtl. eingeladene Referierende (soweit anfallend und notwendig für Anreise und Übernachtung sowie evtl. Honorar) sowie für das Veranstaltungsmanagement. Die **Finanzierung** der Veranstaltung wird, soweit möglich, über Fördermittel (z.B. durch die Krankenkassen) angestrebt, eine entsprechende Antragstellung wird unterstützt.

Sollten Sie Interesse an einer solchen **INHOUSE-Veranstaltung** haben, so bitten wir Sie, rechtzeitig mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir werden mit Ihnen gemeinsam die Veranstaltung planen und für eine zeitnahe Organisation sorgen.

Veranstaltungskoordination

Gesamtverband für Suchthilfe e.V.
Fachverband der Diakonie Deutschland (GVS)

Invalidenstraße 29
10115 Berlin-Mitte
Tel. 030 / 83001-500
Fax 030 / 83001-505
E-Mail: gvs@sucht.org
Internet: www.sucht.org

Mit Unterstützung durch:

**Blaues Kreuz in
Deutschland e.V. (BKD)
Bundeszentrale**
Schubertstraße 41
42289 Wuppertal
Tel. 0202 / 62003-0
Fax 0202 / 62003-81
E-Mail: bkd@blaues-kreuz.de
Internet: www.blaues-kreuz.de

**Blaues Kreuz in der
Evangelischen Kirche
Bundesverband e.V. (BKE)**
Julius-Vogel-Straße 44
44149 Dortmund
Tel. 0231 / 58641-32
Fax 0231 / 58641-33
E-Mail: info@bke-suchtselbsthilfe.de
Internet: www.bke-suchtselbsthilfe.de

**Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
Bundesverband e.V. (FKBV)**
Untere Königsstraße 86
34117 Kassel
Tel. 0561 / 780413
Fax 0561 / 711282
E-Mail: mail@freundeskreise-sucht.de
Internet: www.freundeskreise-sucht.de